



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Freiberg am Neckar, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	21
Definitionen .....	22

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

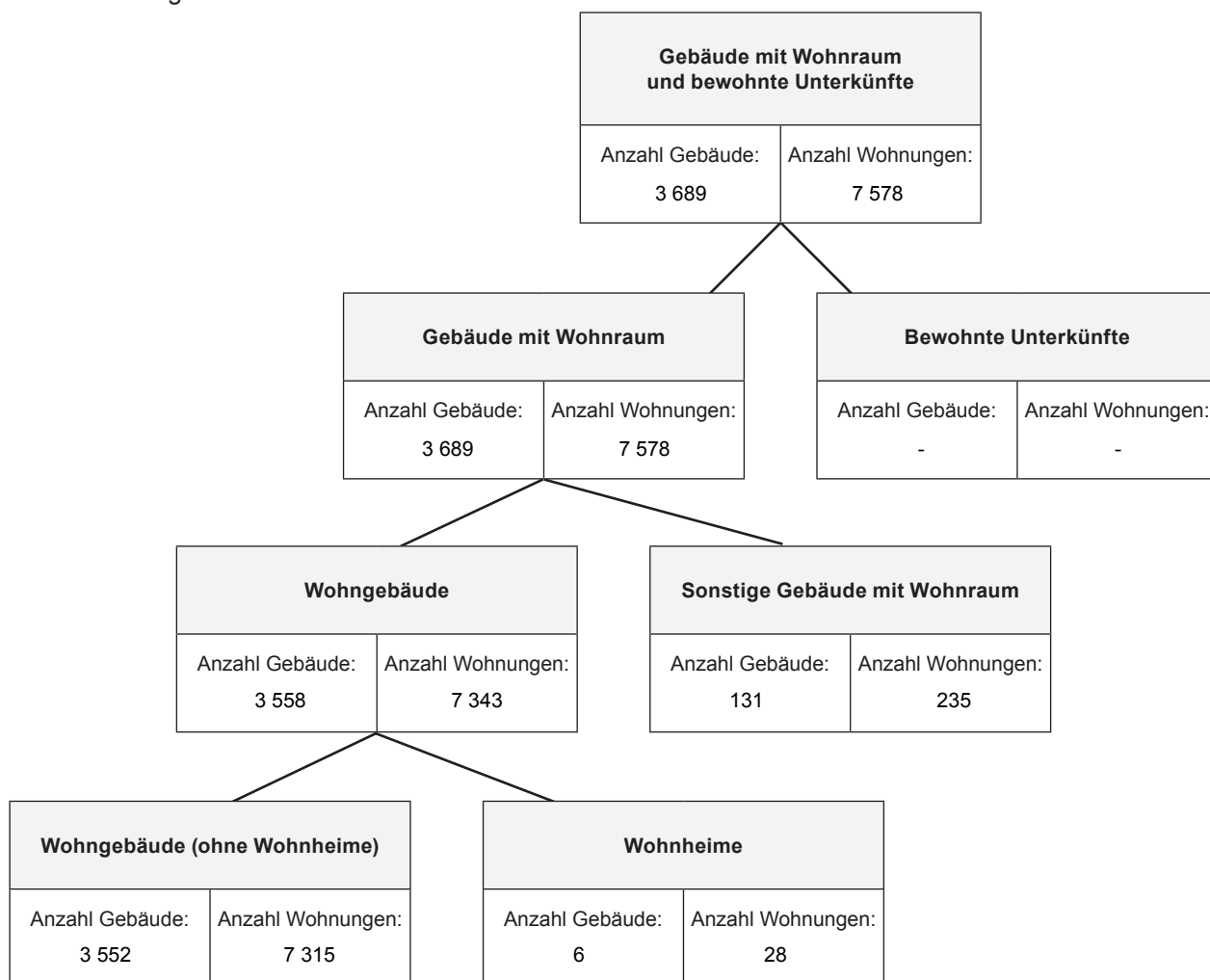
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	3 689	7 578	3 558	7 343
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	212	297	189	268
1919 - 1948	245	352	230	325
1949 - 1978	1 976	3 588	1 943	3 528
1979 - 1986	403	964	367	921
1987 - 1990	(166)	395	(157)	380
1991 - 1995	179	645	167	627
1996 - 2000	229	619	226	606
2001 - 2004	102	219	102	213
2005 - 2008	(132)	421	132	403
2009 und später	(45)	78	(45)	72
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 846	4 436	1 778	4 317
mit 1 Wohnung	884	884	847	847
mit 2 Wohnungen	516	1 022	498	989
mit 3 und mehr Wohnungen	446	2 530	433	2 481
Doppelhaushälfte Insgesamt	916	1 429	910	1 417
mit 1 Wohnung	673	673	670	670
mit 2 Wohnungen	156	299	156	299
mit 3 und mehr Wohnungen	87	457	84	448
Gereihtes Haus Insgesamt	816	1 482	810	1 473
mit 1 Wohnung	595	595	595	595
mit 2 Wohnungen	77	145	74	139
mit 3 und mehr Wohnungen	(144)	742	141	739
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	111	231	(60)	136
mit 1 Wohnung	66	66	30	30
mit 2 Wohnungen	15	31	9	12
mit 3 und mehr Wohnungen	30	134	21	94
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	2 218	2 218	2 142	2 142
2 Wohnungen	764	1 497	737	1 439
3 - 6 Wohnungen	537	2 177	512	2 109
7 - 12 Wohnungen	145	1 289	142	1 280
13 und mehr Wohnungen	25	397	25	373
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	679	3 368	667	3 299
Privatperson/-en	2 956	4 072	2 859	3 945
Wohnungsgenossenschaft	-	7	-	7
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(25)	85	(19)	(73)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	11	24	4	10
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	16	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	61	188	61	179
Etagenheizung	(117)	(232)	(114)	(229)
Blockheizung	21	38	18	31
Zentralheizung	3 124	6 536	3 015	6 342
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	363	581	347	559
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	3 689	460	1 259	1 236	734
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	3 689	460	1 259	1 236	734
Wohngebäude	3 558	422	1 241	1 179	716
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 552	422	1 241	1 176	713
Wohnheime	6	-	-	3	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	131	(38)	18	57	(18)
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 846	299	738	496	313
mit 1 Wohnung	884	(206)	363	(192)	123
mit 2 Wohnungen	516	(53)	(270)	137	56
mit 3 und mehr Wohnungen	446	(40)	(105)	(167)	(134)
Doppelhaushälfte Insgesamt	916	103	311	271	231
mit 1 Wohnung	673	83	226	187	177
mit 2 Wohnungen	156	(17)	66	(41)	32
mit 3 und mehr Wohnungen	87	3	19	(43)	22
Gereihtes Haus Insgesamt	816	(25)	(195)	427	(169)
mit 1 Wohnung	595	(19)	161	305	(110)
mit 2 Wohnungen	77	6	(19)	40	12
mit 3 und mehr Wohnungen	(144)	-	(15)	82	47
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	111	(33)	15	42	21
mit 1 Wohnung	66	18	3	30	15
mit 2 Wohnungen	15	3	3	9	-
mit 3 und mehr Wohnungen	30	12	9	3	6
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	2 218	326	753	714	425
2 Wohnungen	764	(79)	(358)	227	100
3 - 6 Wohnungen	537	(52)	(139)	(236)	(110)
7 - 12 Wohnungen	145	3	9	(45)	88
13 und mehr Wohnungen	25	-	-	14	11
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	679	32	156	(266)	(225)
Privatperson/-en	2 956	402	1 094	957	503
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(25)	13	6	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	11	7	-	4	-
Bund oder Land	3	3	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	-	3	6	3



Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	61	10	6	9	(36)
Etagenheizung	(117)	19	(73)	12	13
Blockheizung	21	-	3	6	12
Zentralheizung	3 124	307	1 015	1 129	673
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	363	(124)	159	(80)	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Freiberg am Neckar, Stadt	Landkreis Ludwigsburg	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	3 689	111 546	879 358	2 425 709	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	212	9 166	88 216	284 238	2 655 042
1919 - 1948	245	10 135	88 174	234 588	2 307 543
1949 - 1978	1 976	49 937	385 410	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	403	12 800	95 561	268 249	1 828 250
1987 - 1990	(166)	5 513	39 856	110 409	736 588
1991 - 1995	179	6 168	53 068	156 590	1 153 484
1996 - 2000	229	7 148	55 043	155 842	1 434 704
2001 - 2004	102	4 818	34 508	96 080	790 074
2005 - 2008	(132)	4 314	29 509	83 604	594 658
2009 und später	(45)	1 547	10 013	28 850	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	3 689	111 546	879 358	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	3 558	107 078	842 424	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 552	106 933	841 326	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	6	145	1 098	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	131	4 468	36 934	106 560	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 846	61 902	562 722	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	884	31 950	306 544	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	516	15 897	147 591	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	446	14 055	108 587	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	916	21 487	145 367	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	673	14 772	96 678	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	156	3 466	24 993	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	87	3 249	23 696	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	816	24 649	142 085	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	595	17 495	95 029	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	77	1 805	11 919	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(144)	5 349	35 137	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	111	3 508	29 184	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	66	2 028	17 221	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	15	728	5 933	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	30	752	6 030	18 646	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	2 218	66 245	515 472	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	764	21 896	190 436	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	537	17 366	130 421	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	145	4 976	35 312	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	25	1 063	7 717	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Freiberg am Neckar, Stadt	Landkreis Ludwigsburg	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	679	20 106	141 097	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	2 956	88 197	706 598	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	695	6 856	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(25)	1 203	10 757	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	450	5 692	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	11	433	4 017	10 955	131 832
Bund oder Land	3	134	812	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	328	3 529	8 575	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	61	3 690	26 930	87 252	1 020 473
Etagenheizung	(117)	6 404	51 435	110 999	1 218 091
Blockheizung	21	1 025	5 688	14 033	186 429
Zentralheizung	3 124	86 530	678 993	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	363	13 582	113 020	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	315	3 292	11 188	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Freiberg am Neckar, Stadt	Landkreis Ludwigsburg	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	5,7	8,2	10,0	11,7	14,0
1919 - 1948	6,6	9,1	10,0	9,7	12,2
1949 - 1978	53,6	44,8	43,8	41,5	38,0
1979 - 1986	10,9	11,5	10,9	11,1	9,7
1987 - 1990	(4,5)	4,9	4,5	4,6	3,9
1991 - 1995	4,9	5,5	6,0	6,5	6,1
1996 - 2000	6,2	6,4	6,3	6,4	7,6
2001 - 2004	2,8	4,3	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	(3,6)	3,9	3,4	3,4	3,1
2009 und später	(1,2)	1,4	1,1	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,4	96,0	95,8	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,3	95,9	95,7	95,5	96,4
Wohnheime	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,6	4,0	4,2	4,4	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	50,0	55,5	64,0	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	24,0	28,6	34,9	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	14,0	14,3	16,8	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	12,1	12,6	12,3	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	24,8	19,3	16,5	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	18,2	13,2	11,0	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	4,2	3,1	2,8	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,4	2,9	2,7	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	22,1	22,1	16,2	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	16,1	15,7	10,8	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	2,1	1,6	1,4	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(3,9)	4,8	4,0	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,0	3,1	3,3	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	1,8	1,8	2,0	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	0,4	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,7	0,7	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	60,1	59,4	58,6	59,7	65,2
2 Wohnungen	20,7	19,6	21,7	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	14,6	15,6	14,8	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	3,9	4,5	4,0	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,7	1,0	0,9	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Freiberg am Neckar, Stadt	Landkreis Ludwigsburg	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18,4	18,0	16,0	14,5	9,3
Privatperson/-en	80,1	79,1	80,4	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,6	0,8	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(0,7)	1,1	1,2	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	0,4	0,6	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,4	0,5	0,5	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	1,7	3,3	3,1	3,6	5,4
Etagenheizung	(3,2)	5,7	5,8	4,6	6,4
Blockheizung	0,6	0,9	0,6	0,6	1,0
Zentralheizung	84,7	77,6	77,2	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,8	12,2	12,9	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,1	0,3	0,4	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	7 578	7 343	7 315	28	235
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 286	4 196	4 174	22	90
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 042	2 910	2 904	6	132
Ferien- und Freizeitwohnung	10	10	10	-	-
Leer stehend	240	227	227	-	13
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	239	233	230	3	6
40 - 59	973	936	930	6	37
60 - 79	1 779	1 736	1 736	-	43
80 - 99	1 631	1 583	1 583	-	48
100 - 119	1 161	1 124	1 118	6	37
120 - 139	949	928	915	13	21
140 - 159	440	419	419	-	21
160 - 179	204	197	197	-	7
180 - 199	80	74	74	-	6
200 und mehr	122	113	113	-	9
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	149	143	140	3	6
2 Räume	595	586	580	6	9
3 Räume	1 376	1 331	1 331	-	45
4 Räume	2 061	1 986	1 986	-	75
5 Räume	1 637	1 586	1 567	19	51
6 Räume	960	938	938	-	22
7 und mehr Räume	800	773	773	-	27
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	7 529	7 294	7 266	28	235
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(46)	(46)	(46)	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Freiburg am Neckar, Stadt	Landkreis Ludwigsburg	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	7 578	243 477	1 874 464	5 050 922	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 286	129 885	950 733	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 042	103 930	838 003	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	10	297	4 676	32 060	224 529
Leer stehend	240	9 329	80 045	210 240	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	239	10 012	83 257	237 274	2 177 061
40 - 59	973	33 023	263 720	669 437	7 288 734
60 - 79	1 779	60 168	446 801	1 122 222	9 663 142
80 - 99	1 631	52 167	386 602	1 013 665	6 987 435
100 - 119	1 161	32 522	248 706	685 162	4 913 194
120 - 139	949	25 942	199 369	567 192	4 211 779
140 - 159	440	14 784	116 905	348 751	2 394 089
160 - 179	204	6 294	52 206	161 486	1 117 240
180 - 199	80	3 588	30 673	97 576	686 793
200 und mehr	122	4 941	45 218	146 272	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	149	6 900	54 940	164 147	1 306 117
2 Räume	595	19 610	148 673	411 293	3 735 658
3 Räume	1 376	47 974	366 226	964 787	8 890 843
4 Räume	2 061	66 637	503 437	1 300 494	10 410 969
5 Räume	1 637	46 153	342 520	913 948	6 855 418
6 Räume	960	27 950	217 075	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	800	28 217	240 586	693 630	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	7 529	240 739	1 850 309	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	920	6 903	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	301	2 722	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(46)	1 481	13 523	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Freiberg am Neckar, Stadt	Landkreis Ludwigsburg	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	56,6	53,4	50,7	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40,1	42,7	44,7	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	0,1	0,2	0,6	0,6
Leer stehend	3,2	3,8	4,3	4,2	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3,2	4,1	4,4	4,7	5,4
40 - 59	12,8	13,6	14,1	13,3	18,0
60 - 79	23,5	24,7	23,8	22,2	23,8
80 - 99	21,5	21,4	20,6	20,1	17,2
100 - 119	15,3	13,4	13,3	13,6	12,1
120 - 139	12,5	10,7	10,6	11,2	10,4
140 - 159	5,8	6,1	6,2	6,9	5,9
160 - 179	2,7	2,6	2,8	3,2	2,8
180 - 199	1,1	1,5	1,6	1,9	1,7
200 und mehr	1,6	2,0	2,4	2,9	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	2,0	2,8	2,9	3,3	3,2
2 Räume	7,9	8,1	7,9	8,1	9,2
3 Räume	18,2	19,7	19,5	19,1	21,9
4 Räume	27,2	27,4	26,9	25,8	25,7
5 Räume	21,6	19,0	18,3	18,1	16,9
6 Räume	12,7	11,5	11,6	11,9	10,9
7 und mehr Räume	10,6	11,6	12,8	13,7	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	98,9	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,0	0,4	0,4	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,1	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,6)	0,6	0,7	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.



## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Affalterbach	66	.	1
Asperg, Stadt	59	90	2
Benningen am Neckar	62	.	2
Besigheim, Stadt	65	99	2
Bietigheim-Bissingen, Stadt	59,9	.	2
Bönnigheim, Stadt	61	101	2
Ditzingen, Stadt	54	91	2
Eberdingen	70	105	2
Erdmannhausen	61	100	2
Erligheim	66	98	2
<b>Freiberg am Neckar, Stadt</b>	59	93	2
Freudental	70	.	2
Gemmrigheim	65	.	2
Gerlingen, Stadt	53	92	2
Großbottwar, Stadt	64	104	2
Hemmingen	63	.	3
Hessigheim	.	103	1
Ingersheim	60	99	2
Kirchheim am Neckar	59	98	2
Korntal-Münchingen, Stadt	49	91	3
Kornwestheim, Stadt	44	81	3
Ludwigsburg, Stadt	45,8	83,5	3
Löchgau	70	.	2
Marbach am Neckar, Stadt	55	93	2
Markgröningen, Stadt	56	92	2
Mundelsheim	67	108	1
Murr	61	98	2
Möglingen	54	85	3
Oberriexingen, Stadt	70	108	2
Oberstenfeld	69	108	2
Pleidelsheim	60	95	2
Remseck am Neckar, Stadt	60	98	2
Sachsenheim, Stadt	67	98	2
Schwieberdingen	58	94	2
Sersheim	67	.	2
Steinheim an der Murr, Stadt	69	105	2
Tamm	63	94	2
Vaihingen an der Enz, Stadt	66	103	2
Walheim	67	.	2
<b>Landkreis Ludwigsburg</b>	56,9	92,9	2,2
<b>Reg.-Bez. Stuttgart</b>	54,4	93,6	2,1
<b>Baden-Württemberg</b>	53,4	96	2,1
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Affalterbach	64	4	.
Asperg, Stadt	57	3	40
Benningen am Neckar	60	.	37
Besigheim, Stadt	62	4	34
Bietigheim-Bissingen, Stadt	58	3,2	38,8
Bönnigheim, Stadt	58	5	37
Ditzingen, Stadt	52	4	45
Eberdingen	66	5	29
Erdmannhausen	59	4	37
Erligheim	63	3	.
<b>Freiberg am Neckar, Stadt</b>	57	3	40
Freudental	66	.	.
Gemrigheim	60	7	33
Gerlingen, Stadt	51	4	45
Großbottwar, Stadt	60	5	34
Hemmingen	61	3	36
Hessigheim	57	6	.
Ingersheim	57	4	.
Kirchheim am Neckar	56	.	39
Kortal-Münchingen, Stadt	47	3	49
Kornwestheim, Stadt	43	3	54
Ludwigsburg, Stadt	44,3	3,3	52,4
Löchgau	.	5	29
Marbach am Neckar, Stadt	53	4	43
Markgröningen, Stadt	53	5	42
Mundelsheim	.	.	31
Murr	60	3	38
Möglingen	52	3	45
Oberriexingen, Stadt	67	4	28
Oberstenfeld	65	5	30
Pleidelsheim	58	3	38
Remseck am Neckar, Stadt	58	3	39
Sachsenheim, Stadt	64	4	31
Schwieberdingen	56	3	40
Sersheim	65	4	32
Steinheim an der Murr, Stadt	66	4	30
Tamm	61	2	36
Vaihingen an der Enz, Stadt	63	5	32
Walheim	64	.	32
<b>Landkreis Ludwigsburg</b>	54,8	3,7	41,5
<b>Reg.-Bez. Stuttgart</b>	52,2	4,2	43,7
<b>Baden-Württemberg</b>	51,3	4,1	44,7
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

#### 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	7 190	2 416	2 232	1 879	496	(167)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 222	1 094	1 460	1 318	(257)	93
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 965	1 319	772	561	239	(74)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	210	189	6	-	6	9
40 - 59	850	630	(141)	28	(27)	24
60 - 79	1 680	743	508	262	(136)	(31)
80 - 99	1 571	424	576	404	131	36
100 - 119	1 116	232	424	367	69	24
120 - 139	931	(124)	313	388	75	(31)
140 - 159	440	52	146	(214)	19	9
160 - 179	200	12	65	99	21	3
180 - 199	76	7	(9)	54	6	-
200 und mehr	(116)	(3)	(44)	(63)	6	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	(140)	113	12	6	6	3
2 Räume	536	433	73	6	12	12
3 Räume	1 281	695	337	(145)	77	27
4 Räume	1 927	635	683	417	153	(39)
5 Räume	1 597	293	578	556	121	(49)
6 Räume	938	(145)	328	386	67	12
7 und mehr Räume	771	102	221	363	60	(25)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	7 190	2 416	2 589	1 022	880	200	83
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 222	1 094	1 651	647	624	143	(63)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 965	1 319	938	375	(256)	57	(20)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	210	189	21	-	-	-	-
40 - 59	850	630	(180)	22	15	3	-
60 - 79	1 680	743	625	196	(98)	9	9
80 - 99	1 571	424	657	270	191	(22)	7
100 - 119	1 116	232	455	199	(163)	(51)	16
120 - 139	931	(124)	(373)	174	195	(45)	20
140 - 159	440	52	161	72	106	30	19
160 - 179	200	12	68	(57)	54	9	-
180 - 199	76	7	(12)	(7)	25	(22)	3
200 und mehr	(116)	(3)	37	25	33	9	9
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	(140)	113	21	3	3	-	-
2 Räume	536	433	94	3	6	-	-
3 Räume	1 281	695	425	(103)	52	6	-
4 Räume	1 927	635	778	305	(174)	(16)	19
5 Räume	1 597	293	645	304	266	(66)	23
6 Räume	938	(145)	364	(168)	198	47	16
7 und mehr Räume	771	102	262	136	181	65	25

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	7 190	1 595	584	5 011
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 222	1 177	466	2 579
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 965	418	(118)	2 429
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	210	27	6	177
40 - 59	850	145	16	689
60 - 79	1 680	375	(94)	1 211
80 - 99	1 571	398	(146)	1 027
100 - 119	1 116	316	(101)	699
120 - 139	931	221	(123)	587
140 - 159	440	(73)	59	(308)
160 - 179	200	(15)	24	(161)
180 - 199	76	9	6	61
200 und mehr	(116)	16	9	(91)
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	(140)	(24)	-	116
2 Räume	536	71	18	447
3 Räume	1 281	(224)	57	1 000
4 Räume	1 927	451	148	1 328
5 Räume	1 597	410	154	1 033
6 Räume	938	242	103	593
7 und mehr Räume	771	173	104	494

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>



Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Böblinger Str. 68  
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de  
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866  
Telefax: 0711 641-134062

## **Auskunftsdienst**

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833

Telefax: 0711 641-2973

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

